

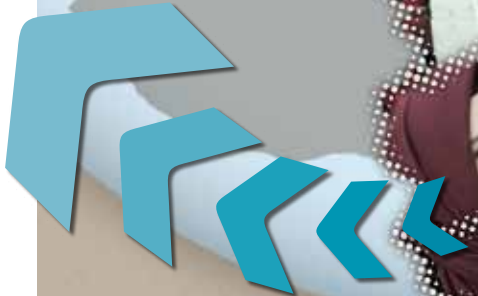


Die *EU*-Jugendstrategie

Ein erneuerter Rahmen für die jugendpolitische
Zusammenarbeit in Europa



EU  **JUGEND-
STRATEGIE**



Impressum

Herausgeber:

JUGEND für Europa
Deutsche Agentur
für das EU-Programm
JUGEND IN AKTION
Godesberger Allee 142 – 148
53175 Bonn

Verantwortlich:

Hans-Georg Wicke

Redaktion:

Frank Peil

Fotos:

JUGEND für Europa,
Titel unter Verwendung von
© ehrenberg-bilder/Fotolia

Gestaltung:

elfgenpick, Augsburg

Gefördert durch:



Aktuelle Informationen zur europäischen Jugendpolitik:

➤ www.jugendpolitikineuropa.de

Informationen zu JUGEND für Europa, den Schwerpunkten
unserer Arbeit, unsere Fortbildungsangebote und unsere Newsletter:

➤ www.jugendfuereuropa.de



Worum geht's?

Alle Länder der EU haben sich darauf geeinigt, bis 2018 die Situation junger Menschen entscheidend zu verbessern.

Sie wollen

- mehr Möglichkeiten und mehr Chancengleichheit für alle jungen Menschen in Bildung und Arbeit schaffen,
- das freiwillige Engagement junger Menschen stärker fördern,
- die sozialer Eingliederung junger Menschen stärken.

Junge Menschen sollen aktiv an der Umsetzung der EU-Jugendstrategie beteiligt werden.

EU-Jugendstrategie im Internet

- ↳ www.jugendhilfeportal.de
- ↳ www.jugendpolitikineuropa.de





Wie kann das gelingen?

Der Strukturierte Dialog

Der Strukturierte Dialog zwischen Jugend und Politik ist das „Jugendbeteiligungsinstrument“ der EU-Jugendstrategie. Er trägt dazu bei, dass die Meinungen und Anliegen junger Menschen berücksichtigt werden. Der Strukturierte Dialog bezieht dabei alle Ebenen, von der lokalen bis zur europäischen, ein.

Der Strukturierte Dialog wird in Deutschland vom Deutschen Bundesjugendring (DBJR) begleitet.

➤ www.strukturierter-dialog.de

**Strukturierter
Dialog**

mitdenken, mitreden, mitbestimmen
Jugend bewegt Politik

Für die Unterstützung des gesamten Prozesses haben sich die EU-Länder auf verschiedene Arbeitsinstrumente geeinigt.

Dazu gehören

- die Offene Methode der Koordinierung zur Umsetzung und Weiterentwicklung der EU-Jugendstrategie in den prioritären Bereichen durch die Mitgliedsländer,
- das „Voneinander Lernen“ (Peer Learning) zum Austausch bewährter Politik und Praxis,
- eine intensivere Jugendforschung,
- ein regelmäßiger EU-Jugendbericht zur Analyse der Lebenslagen junger Menschen,
- der Strukturierte Dialog.



Und in Deutschland?

Der Bund und die Länder setzen die EU-Jugendstrategie in Deutschland gemeinsam um. Diese Themen sind ihnen dabei besonders wichtig:

Übergänge Schule/Ausbildung in Beruf

Integration sozial benachteiligter junger Menschen in das Regelsystem von Bildung, Ausbildung und Arbeit durch die Ermöglichung neuer Lernfelder und Kompetenzen für Jugendliche und Fachkräfte

Partizipation

Wirksame Beteiligung Jugendlicher durch die Ansprache neuer Zielgruppen und die Einführung neuer Formate

Anerkennung non-formales Lernen

Aufwertung und Anerkennung informeller und nicht formaler Bildung unter Wahrung der Standards und Konzepte der Jugendarbeit

Dabei geht es vor allem darum, „mehr Europa“ in die Jugendhilfe in Deutschland zu bringen.

2012 wurde dazu vom BMFSFJ ein Beirat zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland berufen. Dieser nimmt eine wichtige Rolle bei der fachlichen Begleitung des Umsetzungsprozesses der EU-Jugendstrategie auf Bundesebene ein.

Die Umsetzung in Deutschland unterstützen

die Transferstelle für die jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa und die Servicestelle zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie bei JUGEND für Europa

das Deutsche Jugendinstitut (DJI) mit der Evaluation der Bund-Länder-Zusammenarbeit

die Nationale Koordinierungsstelle zur Umsetzung des Strukturierten Dialogs beim Deutschen Bundesjugendring (DBJR) mit der Evaluation durch das CAP (Forschungsgruppe Jugend und Europa)



Das Ziel: Mehr Europa in der Jugendhilfe

Das Ziel der Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland besteht darin, die Weiterentwicklung der Jugendhilfe durch eine deutlichere europäische Ausrichtung ihrer Arbeit nachhaltig zu unterstützen. Wie aber könnte diese „Europäische Dimension“ in der Kinder- und Jugendhilfe konkret aussehen?

Europäische Dimension bezeichnet die Berücksichtigung von europäischen Strategien und Sichtweisen ebenso wie die Öffnung der pädagogischen Praxis für Ideen und Einflüsse aus anderen europäischen Ländern und die Bereitschaft selbst als Vorbild für europäische Partner tätig zu werden.

Ihre Berücksichtigung gewährleistet die Einbeziehung europäischer Impulse in die nationale Praxis und erhöht die Präsenz und die Sichtbarkeit der europäischen Jugendstrategie in Deutschland. Zugleich können nationale Impulse, Erfahrungen und Entwicklungen in die anderen Mitgliedsländer und die europäische Politik zurückgespielt werden und dort die jugendpolitische Fachdebatte bzw. die europäische jugendpolitische Zusammenarbeit voranbringen. Die „Europäische Dimension“ gewährleistet damit einen Mehrwert in Programmen und Projekten über den nationalen Nutzen hinaus.



Diese Aspekte unterstützen eine europäische Dimension in der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe:

Das Lernfeld Europa für junge Menschen erschließen

(insbesondere für neue Zielgruppen)

Europäische Mobilität von Fachkräften und deren Qualifizierung für europabezogene Arbeit fördern

Europäische Zusammenarbeit und Vernetzung aufbauen und entwickeln

Europäische Prozesse des Voneinander Lernens

(Peer-Learning) initiieren und fördern

Erfahrungen und Erkenntnisse der europäischen Debatten in die deutsche Fachpraxis einbringen (und umgekehrt)

Eine querschnittsorientierte Umsetzung analog der EU-Jugendstrategie anstreben

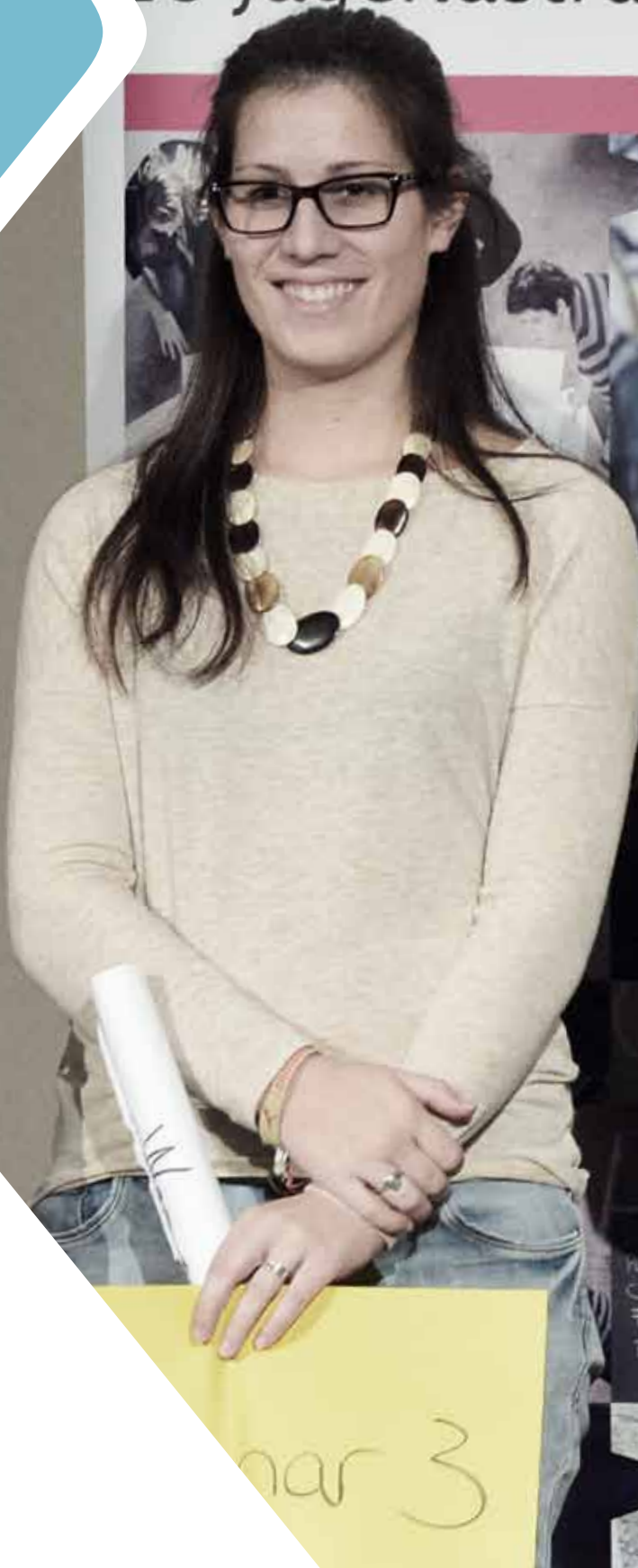


Ausblick 2018

Die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie wird bis Ende 2018 fortgesetzt und stetig weiterentwickelt. Man ist sich insbesondere darin einig,

- die Arbeit in den gemeinsamen Themenkorridoren auf einen zusätzlichen europäischen Nutzen für die Jugendhilfe auszurichten,
- die kommunale Ebene und die freien Träger der Jugendhilfe an der Umsetzung der EU-Jugendstrategie zu beteiligen,
- allen jungen Menschen und insbesondere jungen Menschen mit weniger Chancen europäische Erfahrungen durch die Förderung ihrer grenzüberschreitenden Mobilität zu Lernzwecken zu vermitteln,
- die europabezogene Weiterbildung und die grenzüberschreitende Mobilität von haupt-, neben- und ehrenamtlichen Fachkräften zu verstärken,
- Förderprogramme für Projektförderungen mit einer europäischen Dimension zu öffnen und administrative Hindernisse auch in Zusammenarbeit mit anderen Ressorts (Bildung, Arbeit) abzubauen,
- europäisches jugendpolitisches Peer Learning und die grenzüberschreitende Vernetzung zu fördern, insbesondere von Kommunen und Regionen in der EU,
- die Ergebnisse des Umsetzungsprozesses in Deutschland auf die europäische Ebene zurück zu koppeln und Initiativen zur Stärkung der europäischen jugendpolitischen Zusammenarbeit zu ergreifen.

Neue Impulse durch die EU-Jugendstrategie





Projekte und Initiativen

JiVE

Jugendarbeit international –
Vielfalt erleben

➤ www.jive-international.de

Zur Unterstützung der Bundesländer und der Kommunen bei der Umsetzung der EU-Jugendstrategie hat das BMFSFJ einige Projekte angestoßen, die verschiedene inhaltliche Schwerpunkten und Themenfelder betreffen und unterschiedliche Zielgruppen ansprechen.

JiVE. Jugendarbeit international – Vielfalt erleben

Eine jugendpolitische Initiative für Bildung und Teilhabe

Die Integration benachteiligter junger Menschen unterschiedlicher Herkunft und ihre umfassende Teilhabe sowie die Öffnung der deutschen Gesellschaft und ihrer Institutionen sind wichtige Herausforderungen für eine zukunftsfähige Gesellschaft.

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. und JUGEND für Europa – Deutsche Agentur für das EU-Programm JUGEND IN AKTION greifen mit der jugendpolitischen Initiative JiVE diesen Handlungsauftrag im Feld der internationalen Jugendarbeit auf.



JiVE besteht aus Teilinitiativen, die von unterschiedlichen Partnern umgesetzt werden:

Kommune goes International

Stärkung der internationalen Jugendarbeit auf kommunaler Ebene insbesondere mit Blick auf benachteiligte Jugendliche und Jugendliche mit Migrationshintergrund → **IJAB**

International. Interkulturell

Förderung der Teilhabe von MSO / VJM*) an internationaler Jugendarbeit, Fachkräftequalifizierung, interkulturelle Öffnung der Träger der internationalen Jugendarbeit und Ausbau und Stärkung vorhandener Kooperationen (verbandlich organisierte Träger) → **DBJR**

Interkulturell Goes On

Förderung der Teilhabe von MSO / VJM*) an internationaler Jugendarbeit, Fachkräftequalifizierung, interkulturelle Öffnung der Träger der internationalen Jugendarbeit und Ausbau und Stärkung vorhandener Kooperationen (nicht verbandlich organisierte Träger) → **transfer e.V.**

Jugendsozialarbeit macht mobil

Entwicklungswerkstätten zur Mobilisierung und Begleitung der Jugendsozialarbeit als Träger von Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit, Weiterentwicklung didaktischer Konzepte, Förderinstrumente und Modellmaßnahmen unter Berücksichtigung der Bedarfe benachteiligter junger Menschen → **Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit**

Diversitätsbewusste internationale Jugendarbeit

Anregung eines fachlichen Austausches über Konzepte von Integration und Diversität in der internationalen Jugendarbeit und der Jugendhilfe allgemein → **JUGEND für Europa**

*) MSO: Migrantenselbstorganisationen

VJM: Vereine junger Migranten



Modellprojekt
Grenzüberschreitende
Lernmobilität

Modellprojekt „Lernerfahrungen durch grenzüberschreitende Mobilität für Jugendliche ermöglichen“

Im Rahmen einer Eigenständigen Jugendpolitik soll das Ziel, allen jungen Menschen Lernerfahrungen im Ausland zu ermöglichen, dauerhaft umgesetzt werden. Das neue Modellprojekt „Lernerfahrungen durch grenzüberschreitende Mobilität für Jugendliche ermöglichen“ soll exemplarisch Wege aufzeigen, wie dieses Ziel nachhaltig realisiert werden kann.

Multilaterale Kooperationsprojekte (MKP)

Grenzüberschreitende europäische Freiwilligeninitiative

Schaffung von mehr Möglichkeiten für Jugendliche, einen grenzüberschreitenden Freiwilligendienst zu machen → **JUGEND für Europa**

Partizipation junger Menschen im demokratischen Europa

Austausch über Partizipationsformen, -orte und -möglichkeiten für alle Jugendlichen und der Stärkung der Demokratie → **JUGEND für Europa**

Eigenständige Jugendpolitik

Weiterentwicklung von Konzepten der Jugendpolitik und Erarbeitung von politischen Empfehlungen für die Jugendpolitik auf der Ebene der Mitgliedstaaten und für die jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa → **JUGEND für Europa**

Dialog Internet: youthpart – ePartizipation vor Ort

Austausch und Schaffung neuer Partizipationsmöglichkeiten durch e-Partizipation → **IJAB**

transitions - Gelingende Übergänge in Ausbildung und Arbeit

Weiterentwicklung der bestehenden Praxis des Übergangmanagements durch internationale und europäische Erfahrungen → **IJAB**

↘ www.jugendpolitikineuropa.de

↘ www.ijab.de



TD
Name
Title
Company

... of the European Year
... Health Policy Development
... (2013-2014)



Die EU-Jugendstrategie bei JUGEND für Europa

Zur Unterstützung der Aktivitäten im Rahmen der Bund-Länder-Kooperation und zur Umsetzung eigener Projekte hat das BMFSFJ zwei Projekte bei JUGEND für Europa angesiedelt.

Servicestelle zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland

Die Servicestelle unterstützt Bund und Länder im Rahmen folgender Aufgaben:

- Koordination der Zusammenarbeit zwischen dem Bund und den Ländern
- Unterstützung der Umsetzung in den Bundesländern
- Unterstützung der Einbeziehung der Ländervertreter in Brüssel
- Begleitung der Arbeit des Beirates

Transferstelle für die jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa

Die Transferstelle unterstützt den Umsetzungsprozess im Rahmen folgender Aufgaben:

- Transfer von jugendpolitischen Initiativen zwischen Deutschland und Europa
- Konzeption und Begleitung von Peer Learning Prozessen mit der Umsetzung multinationaler Kooperationsprojekte für das BMFSF
- Aufbau und Entwicklung transnationaler europäischer Projekte

Darüber hinaus realisieren beide Projekte umfangreiche Informations- und Beratungstätigkeiten für Institutionen, Vertretungen und Einrichtungen des Bundes, der Länder und der Zivilgesellschaft zu den Themen und Umsetzungsinstrumenten der EU-Jugendstrategie.

Kontakt und Infos

Servicestelle

Hans Brandtner

✉ brandtner@jfemail.de

Ulrike Wisser

✉ wisser@jfemail.de

Transferstelle

Jochen Butt-Pošnik

✉ butt-posnik@jfemail.de

Claudius Siebel

✉ siebel@jfemail.de



Was hat das Programm **JUGEND IN AKTION** mit der **EU-Jugendstrategie** zu tun?

Mit JUGEND IN AKTION können eine Vielzahl von Maßnahmen und Projekten zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie unterstützt werden. Neben den Mobilitätsaktionen 1.1 (Jugendbegegnungen), 2 (Europäischer Freiwilligendienst und 3.1 (Zusammenarbeit mit Partnerländern) sind dafür besonders wichtig:

Aktion 1.3 – Förderung von Projekten der Partizipativen Demokratie

Mit dieser Aktion will das EU-Programm JUGEND IN AKTION Jugendliche ermutigen, ihre Belange im demokratischen System aktiv zu vertreten. Und dies sowohl in ihrer lokalen, regionalen oder nationalen Gemeinschaft als auch auf internationaler Ebene.

Aktion 4.3 – Förderung von Training und Vernetzung

Training und Vernetzungsprojekte fördern die Qualifizierung von europäischer Jugendarbeit und die Kooperation der europäischen Akteure im Jugendbereich.

Aktion 5.1 – Förderung von Begegnungen junger Menschen mit Verantwortlichen für Jugendpolitik

Die Aktion 5.1 unterstützt den Strukturierten Dialog zwischen jungen Menschen und Verantwortlichen für Jugendpolitik. Für die Umsetzung eines Strukturierten Dialogs in Deutschland hat JUGEND für Europa gemeinsam mit dem Deutschen Bundesjugendring ein Konzept entwickelt, das unter anderem Kriterien für Projekte mit größerer Reichweite beschreibt.

Mehr Infos unter

➔ www.jugend-in-aktion.de



Der Service von JUGEND für Europa

- _ **Infos** zur EU-Jugendstrategie, zu deren Themen und Umsetzungsinstrumenten
- _ **Beratung** zu europäischen Fördermöglichkeiten (Schwerpunkt JUGEND IN AKTION) für Projekte und Aktivitäten
- _ **Unterstützung beim Aufbau von Kontakten** und der Identifizierung von Beispielen guter Praxis aus europäischen Partnerländern
- _ **Referententätigkeit** zum EU-Programm JUGEND IN AKTION und zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie
- _ **Unterstützung bei der europäischen Qualifizierung** der Jugendarbeit
- _ **Jährliches Forum** zu Perspektiven Europäischer Jugendpolitik

Ihr Kontakt bei JUGEND für Europa

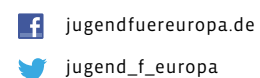
Tel.: 0228 9506-220

✉ jugendpolitik@jfemail.de

Gefördert durch



Sie finden uns auch auf



Im Web

